

„Kiez-Keeper“ im Einsatz

Testbetrieb für innovative Abfallbehälter an Engelbosteler Damm und Limmerstraße

HANNOVER. Die aha Stadtreinigung testet ab sofort neue Abfallbehälter mit deutlich erweitertem Fassungsvermögen. Jeder der acht Pilotbehälter ist mit einer integrierten 240-Liter-Tonne ausgestattet – ein deutlicher Unterschied zu den bisherigen Modellen. Zum Einsatz kommen die Kiez-Keeper an zwei stark frequentierten Standorten: Zwei Behälter stehen nun am Engelbosteler Damm in Höhe der Christuskirche, sechs weitere an der Limmerstraße in Linden.

„Die Stadtsauberkeit ist ein wichtiges Thema für die Lebensqualität in Hannover“, betont Axel von der Ohe, Finanz- und Ordnungsdezernent der Landeshauptstadt Hannover. Mit dem neuen Behältertyp sollen vor allem stark genutzte Plätze sauberer bleiben. Der Testbetrieb diene als Grundlage für eine mögliche Ausweitung auf das gesamte Stadtgebiet.

Neben der größeren Kapazität bringen die neuen Abfallbehälter auch organisatorische Vorteile: Die Entleerung erfolgt direkt per Sammelfahrzeug, wodurch die

bisher eingesetzten Plastiksäcke überflüssig werden. Damit wird nicht nur Plastikmüll eingespart, sondern auch die Arbeitssicherheit der Beschäftigten erhöht – das Risiko von Stich- und Schnittverletzungen sinkt erheblich.

„Die neuen Abfallbehälter sind nicht nur größer und auffälliger, sondern durch ihre Gestaltung auch klar als Sammelbehälter erkennbar“, erklärt Simon Grabow, Leiter der Stadtreinigung von aha. Zusätzlich sorgen Hinweise und Sprüche auf den Behältern für Aufmerksamkeit und sollen zum richtigen Entsorgen animieren. „So können wir gemeinsam dafür sorgen, dass Straßen und Plätze sauber bleiben“, so Grabow.

Die Testphase läuft über die kommenden Monate. Anschließend wertet aha die Ergebnisse aus, um zu entscheiden, ob der Kiez-Keeper künftig dauerhaft Teil des hannoverschen Stadtbildes wird. Bis dahin bleibt die Frage spannend, ob die neuen XXL-Behälter tatsächlich zu einem spürbar saubereren Stadtbild beitragen. **RED**



Simon Grabow (Leiter der Stadtreinigung von aha) und Axel von der Ohe (Erster Stadtrat und Finanz- und Ordnungsdezernent) stellen den neuen Kiez-Keeper vor. Foto: aha

Friedhöfe: Mehr als Orte der ewigen Ruhe

HANNOVER. Führungen laden dazu ein, Friedhöfe einmal anders zu entdecken und Geschichte, Kultur und Natur einmal aus einem anderen Blickwinkel zu erleben. In den kommenden Wochen gibt es dafür gleich mehrfach die Gelegenheit.

So können Besucherinnen und Besucher am Volkstrauertag (16. November) und am Totensonntag (23. November) jeweils von 10 bis 16 Uhr das Friedhofsmuseum Seelhorst erkunden. In den Räumen des ehemaligen Krematoriums wird eine spannende Ausstellung zur hannoverschen Friedhofs- und Bestattungskultur gezeigt – ein Blick hinter die Kulissen, der sonst nur selten möglich ist.

Auch die Stadtfriedhöfe selbst laden zu besonderen Entdeckungsreisen ein. Am Mittwoch, 15. Oktober, steht ab 15.30 Uhr der Stadtfriedhof Seelhorst im Mittelpunkt. Dort dreht sich alles

um die Wahl der letzten Ruhestätte – vom Sarg über die Urne bis hin zu alternativen Bestattungsformen im „Seelwald“. Wer es grüner mag, sollte sich den 24. Oktober, 15 Uhr, vormerken: Dann geht es in Stöcken auf Spurensuche nach besonderen Grabstätten inmitten üppiger Natur. Den Abschluss macht eine literarisch-naturkundliche Führung am Sonntag, 26. Oktober, ab 15 Uhr in Ricklingen. Unter dem Titel „Der Friedhof lebt!“ erwarten die Teilnehmenden Lesungen und Spaziergänge, die Flora und Fauna ebenso lebendig werden lassen wie die Geschichten der Menschen. **RED**

Alle Führungen sind kostenlos, eine Anmeldung ist jedoch erforderlich unter umweltkommunikation@hannover-stadt.de. Weitere Informationen gibt es außerdem online unter hannover.de/gruenes-hannover und in der Broschüre „Grünes Hannover“.

Klinik wird Unterkunft für obdachlose Frauen

80 BIS 100 PERSONEN sollen dort Platz finden

HANNOVER. Die Stadt hat die ehemalige Eilenriede Klinik an der Uhlemeyerstraße gekauft, und will sie jetzt zu einer Obdachlosenunterkunft für Frauen umbauen. Das fünfgeschossige Gebäude bietet Platz für etwa 80 bis 100 Personen. Mikroapartements und Doppelzimmer in Gemeinschaftsnutzung sollen entstehen, hat die Verwaltung jetzt im Stadtbezirksrat Mitte mitgeteilt. Über den Kaufpreis machte sie keine Angaben.

„Die Immobilie ist zentrumsnah und hat eine gute Nahverkehrsanbindung. Damit erfüllt sie alle Standards unserer neuen Unterbringungsstrategie“, so Oberbürgermeister (OB) Belit Onay (Grüne). Die Stadt wolle an der Uhlemeyerstraße besonders obdachlosen Frauen einen geschützten Ort anbieten und gleichzeitig dem europäischen Ziel, Obdachlosigkeit bis 2030 zu beseitigen, näherkommen.

STADT BRAUCHE NEUE KAPAZITÄTEN IN HANNOVER

Sozialdezernentin Sylvia Bruns (FDP): „Die ehemalige Eilenriede Klinik passt sehr gut in unsere Planung. Zum einen befindet sie sich in gutem baulichen Zu-

stand. Durch die ehemalige Kliniknutzung mit Krankenzimmern und Badezimmern eignet sie sich gut für den Umbau in Mikroapartements.“ Zum anderen wolle man bis Mitte 2026 drei zeitlich befristete Standorte aufgeben. „Die bestehenden Einrichtungen sind ausgelastet oder werden saniert. Daher benötigen wir zusätzliche Kapazitäten, die wir hiermit schaffen können.“

Wohnungslose Frauen seien in besonderem Maße von Gewalt und Ausbeutung bedroht und betroffen, da sie sich lieber in missbräuchliche Situationen begeben würden, statt auf der Straße zu leben, so die Stadt weiter.

EILENRIEDE KLINIK SEIT EINEM JAHR UNGENUTZT

Das 1995 errichtete fünfgeschossige Gebäude an der Uhlemeyerstraße in der Oststadt hat eine Wohn- und Nutzfläche von etwa 2500 Quadratmetern und wird seit einem Jahr nicht mehr genutzt. Im Tiefgeschoss befinden sich Autostellplätze sowie Lager- und Kellerräume, die für den Betrieb der Unterkunft wichtig sind. Das Gebäude verfügt zudem über einen

Aufzug und kann somit auch barrierefrei ausgebaut werden. Mit dem Standort Eilenriede Klinik und dem geplanten Kon-

zept mit Mikroapartements und Doppelzimmern werde den Menschen eine Wohnmöglichkeit angeboten sowie

eine Perspektive, um wieder Fuß fassen zu können, heißt es im Rathaus.



Neue Nutzung: Die Stadt hat die Immobilie der ehemaligen Eilenriede Klinik gekauft. Über den Preis machte die Stadt keine Angaben. Foto: Michael Zgoll (Archiv)

Gewinne 10x1 lilacard-Jahreskarte

Verlosung zur Feier des aktuellen Jugendmagazins **HANNOVER GEHT AUS U 25** – jetzt mitmachen!

HANNOVER. Wo kannst du am besten feiern gehen? Wo gibt es das beste vegane Essen? Was sind eure Tops und Flops? Wer verkauft das beste Kater-Frühstück? Und wie machst du einen Herbst-Mat-

cha selbst? In der diesjährigen Ausgabe von **HANNOVER GEHT AUS! U25** haben sich vier junge Madsack-Blattmacherinnen wieder mit der jungen Perspektive auf die Gastroszene vor Ort auseinandergesetzt.

Um das Sonderheft gebührend abzufeiern, haben wir eine ganz besondere Verlosungsaktion für alle Leserinnen und Leser eingetütet. Wir verlosen 10x1 lilacard-Jahreskarte im Wert von 50 Euro. Mit der Vorteilskarte erhältst du 2 für 1 oder 50-Prozent-Angebote bei über 220 namhaften Partnern aus den Bereichen Gastronomie, Beauty, Sport und Kultur.

Dem HGA-Nachwuchs hat Cyril Krüger, der Frontmann der Jetlags, außerdem ein exklusives Interview gegeben. Darin verrät er seine beiden Lieblingsrestaurants in Hannover, sein Lieblingslied und soar seinen Lieblingsstadtteil

in der Leinestad. Das HGA U25 liegt der aktuellen Ausgabe von Hannovers Stadtmagazin „magaScene“ bei, das seit vergangener Woche kostenlos an mehr als 500 Auslagestellen in der Region Hannover ausliegt. Man findet das „HGA U25“ auch als E-Paper unter den Beilagen von HAZ und NP.

Um die QR-Codes zu benutzen, öffne die Kamera-App auf deinem Smartphone und halte sie auf den QR-Code. Das Gerät erkennt den Code automatisch und zeigt einen Hinweis oder Link auf dem Bildschirm an. Tippe darauf, um die Website oder den Inhalt zu öffnen.



Dieser QR-Code führt dich zur Lilacard-Verlosung.



Dieser QR-Code führt dich zum aktuellen HGA U25.



ANZEIGE

Neuer Podcast bringt Stadtgespräche ins Ohr

HANNOVER. Ein neuer Raum für Stadtgespräche: Mit dem Podcast „Hannover macht das!“ der Landeshauptstadt Hannover geht ein neues Format an den Start, das komplexe Themen der Stadtpolitik verständlich aufbereitet. Mit spannenden Gästen und aktuellen Themen möchte er Einblicke geben, Diskussionen anregen und zeigen, wie Hannover seine Zukunft gestaltet.

Oberbürgermeister Belit Onay führt dabei zusammen mit dem ehemaligen Journalisten Martin Brüning durch die Gespräche mit Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Bereichen der Stadtgesellschaft.

„Mir ist wichtig, dass wir nicht an der Oberfläche bleiben, sondern tief in Debatten einsteigen“, betont Onay. „Wir wollen Sachthemen adressat*innen-

gerecht aufbereiten und zeigen, wie wir als Stadt Entscheidungen vorbereiten und im Rat diskutieren.“

In der ersten Folge ist Dilek Ruf von der Architektenkammer Niedersachsen zu Gast. Gemeinsam mit Onay diskutiert sie die Zukunft der hannoverschen Innenstadt. Themen sind die Fortschritte bei der Modernisierung, die Schaffung attraktiver Aufenthaltsräume und die Rolle einer zeitgemäßen Architektur. Ruf gilt als ausgewiesene Expertin in Fragen des Städtebaus und bringt damit fundierte Perspektiven in die Debatte ein.

In der zweiten Ausgabe widmet sich „Hannover macht das!“ dem Themenkomplex Smart City und digitale Verwaltung. Gesprächspartner ist Unternehmer Björn Waide, der seit vielen Jahren unter anderem Firmen in der Digitalisierung begleitet und an Software-Lösungen arbeitet, die auf den Einsatz Künstlicher Intelligenz setzen. Anlass bietet unter anderem der jüngste Erfolg Hannovers im Smart City-Index des Bitkom-Verbandes: Die Stadt verbesserte sich um ganze 34 Plätze auf Rang sieben.

„Dass wir so einen Sprung im Ranking gemacht haben, freut uns sehr. Es bedeutet aber nicht, dass wir uns darauf ausruhen



(v.l.) In der zweiten Episode des Podcasts „Hannover macht das!“ spricht Martin Brüning mit Oberbürgermeister Belit Onay und dem Digital-Experten Björn Waide zu Themen wie Digitalisierung und Smart City. Foto: LHH

werden“, erklärt Oberbürgermeister Onay. „Die Digitalisierung der gesamten Stadtverwaltung ist ein gigantisches Projekt. Das Hannover-Tempo, das wir hier vorlegen, ist ein guter Maßstab für die Umsetzung unserer weiteren Vorhaben.“ Im Mittelpunkt der Folge steht das digitale Rathaus: Bereits jetzt können Bürgerinnen und Bürger über das Serviceportal der Stadt Termine buchen und verschiedene Anträge online einreichen.

BETEILIGUNG ERWÜNSCHT

Ein besonderes Merkmal des Formats: Interessierte können eigene Fragen einreichen, die in kommenden Episoden aufgegriffen werden. Damit öffnet „Hannover macht das!“ nicht nur einen neuen Kommunikationskanal, sondern auch einen zusätzlichen Raum für Bürgerbeteiligung am demokratischen Diskurs.

Der Podcast erscheint regelmäßig und ist ab sofort auf allen gängigen Plattformen abrufbar.

Ehrenamtlicher Lebensretter im Lebenslauf?

Das Johanniter-Team heißt dich willkommen.

Teamarbeit rettet Leben!

- Rettungseinsätze im Bevölkerungsschutz
- Schnelle Erstversorgung bei Großschadensereignissen
- Sanitätswachdienste bei Großveranstaltungen

Hast du Lust? Dann komm vorbei!

Wir stellen dir unsere verschiedenen Gruppen vor und beantworten gern alle deine Fragen.

Ortsverband Hannover-Wasserturm
Kabelkamp 3, 30179 Hannover
Tel. 0800 0511-112
einsatz.hannover@johanniter.de



JOHANNITER



www.johanniter.de/hannover-wasserturm

